

Hagar und Sara – eine Dreiecksgeschichte

Einkehrtag des Katholischen Frauenbundes Oberwallis KFBO

Visp – eing.) Zu Beginn der Fastenzeit bietet der KFBO traditionellerweise im Bildungshaus St. Jodern in Visp interessierten Frauen einen besinnlichen Einstieg in die Zeit vor Ostern. Frau Elisabeth Wunderli, dipl. psychologische Beraterin und Seelsorgerin, Oetwil an der Limmat, spannte mittels der Geschichte der beiden unterschiedlichen Frauen Sara und Hager einen Bogen in die Gegenwart zu uns heutigen Frauen.

Eine Unterdrückungsgeschichte

Sara, Abrahams Frau, ist selber unfruchtbar. Um ihrer Sippe den Fortbestand zu sichern, gibt sie ihrem Mann ihre Sklavin Hagar als Leihmutter zur Seite. Die ersehnte Schwangerschaft Hagars tritt ein. Jetzt erst beginnen die Probleme. Hagar bekommt ein neues Bewusstsein und lehnt sich gegen ihre Herrin auf. Sara reagiert enttäuscht, eifersüchtig und hartherzig. Zwischen den Frauen kommt keine Solidarität auf. Ein gutes Gespräch könnte für alle Parteien gewinnbringend enden. Kennen auch wir Fremdbestimmung, Intrige, Eifersucht, Rivalität und Irrwege – aber auch Liebe, Leidenschaft, Hoffnung, Toleranz und Problemlösung? Beim Vertiefen dieser Geschichte aus dem Ersten Testament stiessen die Teilnehmerinnen im Gruppenaustausch auf einen grossen Katalog an aktuelle Fragen: Fruchtbarkeit, Sklaverei, Leihmutterchaft, sexuelle Ausbeutung, Patchworkfamilie, Gleichberechtigung, Umgang mit dem Fremden, ethische Diskussionen usw.

Eine Befreiungsgeschichte

Unsere leistungsorientierte Gesellschaft drängt uns Begriffe wie Machtgewinn und Konkurrenz geradezu auf. Vom Kind bis zum Senior spielen unbewusst Anpassung, Ellböglerei und das Streben nach Anerkennung und Macht mit. Zu oft verpuffen wir zuviel Energie in Ränkespielen und „Show“. Die Fastenzeit kann zu einer Befreiungszeit werden, wenn wir bewusst wahrnehmen, welche negativen Gefühle uns belasten und unfrei machen. Diesen unnötigen Ballast können wir jetzt über Bord werfen. Werden wir wieder vermehrt so, wie Gott uns eigentlich gemeint hat: echt, menschlich, liebevoll.

Bitsch, 27.2.2007

KATHOLISCHER FRAUENBUND OBERWALLIS KFBO
Für den Vorstand: Brigitte Bürcher